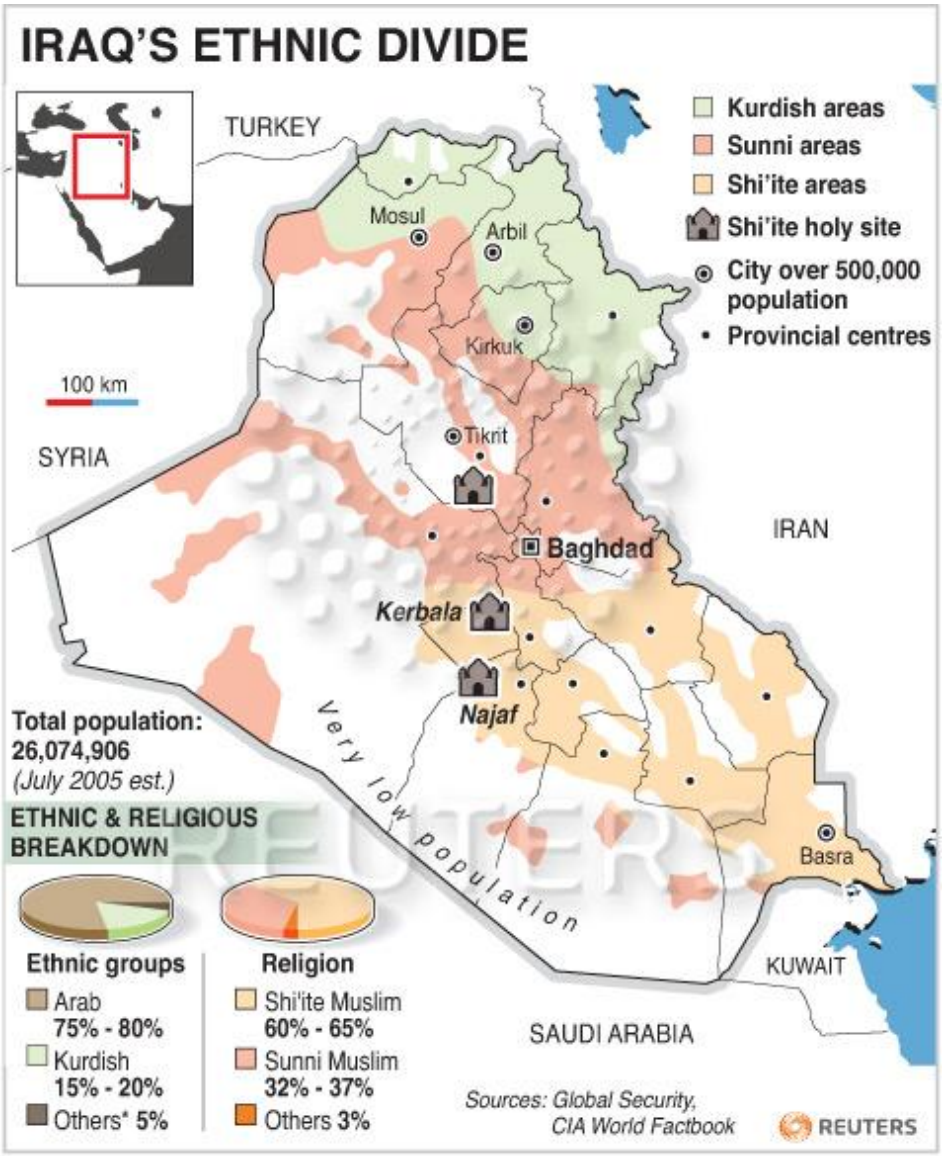
Das 5. Reich ein Kalifat?

Quelle:
http://midnightwatcher.wordpress.com/2011/12/28/sectarian-violence-in-iraq-does-it-fulfill-prophecy/#more-9625

Erfüllt die sektiererische Gewalt im Irak biblische Prophetie?

28.Dezember 2011 von Jack Smith

Wir haben alle kürzlich miterlebt, wie das amerikanische Militär „die USA-Fahne eingeholt“ hat, als Symbol für das Ende eines fast 9-jährigen Konfliktes mit dem Irak. Es überrascht nicht, dass die sektiererische Gewalt in Bagdad, bei der 72 Menschen ihr Leben verloren. sofort wieder ausgebrochen ist, noch bevor die zurückkehrenden Soldaten wieder amerikanischen Boden betreten hatten. Die beiden dominierenden Sekten im Islam, die Sunniten (etwa 85-90 % der Muslime weltweit) und die Schiiten (etwa 10-15 % der Muslime weltweit) bevölkern zusammen mit den Kurden den Irak. Dort bilden jedoch die Schiiten die Mehrheit (60 %) und die Sunniten die Minderheit (40 %); aber es ist nicht so, dass diese beiden Sekten Seite an Seite den Irak bevölkern wie es zum Beispiel die Baptisten und Methodisten andernorts tun. Die Sunniten leben vorwiegend in Bagdad und im Nordirak, während die Schiiten den Osten und Süden des Irak bewohnen. Die Kurden leben überwiegend im Norden des Landes und setzen sich aus Sunniten und Schiiten zusammen.



Unter Saddam Hussein kontrollierten die Sunniten das Land, und die Schiiten wurden schwer verfolgt. Bei der Invasion im Irak von Seiten der USA und anderen Koalitionsmächten ersetzten die Schiiten die sunnitischen Führer (der Premierminister Nuri al-Maliki ist Schiit). Es wurde eine brüchige „Demokratie“ im Irak aufgebaut, wobei die Regierung sich aus Schiiten, Sunniten und Kurden zusammensetzt. Mit dem Abzug des amerikanischen Militärs ist ein Sicherheitsvakuum im Irak entstanden, und die Gewalt ist zurückgekehrt. Die Spaltung innerhalb des Islam ist dort wieder so stark wie vor der Invasion, so dass die 9 Jahre des „relativen“ Friedens, während die

Koalitionsmächte auf irakischem Boden waren, so angesehen werden, als hätten die muslimischen Sekten lediglich „die Luft angehalten.

In diesem Artikel geht es um die Frage: Ist die sektiererische Gewalt im Irak (und im Islam allgemein) die Erfüllung von biblischer Prophetie im Hinblick auf die letzten Tage?

Daniel 2 ist eins der wichtigsten Kapitel in der biblischen Prophetie. König Nebukadnezar von Babylon (Babylon wir Hauptstadt des alten Irak) hatte einen Traum (Daniel 2:32ff). Er sah eine riesige Statue, bei welcher der Kopf aus Gold, die Brust und die Arme aus Silber, der Bauch und die Hüfte aus Bronze, die Beine aus Eisen und die Füße teils aus Eisen, teils aus Ton waren. Der Prophet nahm sich einen Tag lang Zeit und legte dem König dann den Traum aus. Jeder Abschnitt dieser Statue symbolisierte ein Land, welches die Herrschaft über die vorherigen Reiche hatte.

Kopf aus Gold	- Babylon
Brust aus Silber	- Medo-Persien, das Babylon im Jahr 539 v. Chr. besiegte
Bauch und Hüfte aus Bronze	- Griechenland, das Medo-Persien im Jahr 331 v. Chr. besiegte
Beine aus Eisen	- Rom, das Griechenland im Jahr 146 v. Chr. besiegte

Das letzte Reich wird durch die Füße, teils als Eisen, teils aus Ton symbolisiert. Es ist das Reich, dass die Bibelexperten geteilt sehen: Ist es ebenfalls Rom (das durch den Eisenanteil der Füße symbolisiert wird) oder ein anderes, fünftes Reich?

In diesem Artikel werden wir nur den Aspekt behandeln, ob der Islam die

biblische Prophetie über die letzten Tage erfüllt oder nicht. Bevor wir zur eigentlichen Beantwortung unserer Frage kommen, müssen wir uns die gesamte biblische Prophetie anschauen, und jede Auslegung der Prophetie muss von jeder anderen Interpretation unterstützt werden. Gibt es nur eine einzige Auslegung zu einer Bibelstelle, ist sie nicht aussagekräftig; haben wir jedoch noch weitere Interpretationen, die zum selben Schluss kommen, dann wird jede einzelne der Auslegungen durch die anderen gestützt.

Biblische Prophetie auszulegen ist, als würde man ein Riesenpuzzle zusammensetzen wollen, ohne dass auf der Schachtel das komplette Bild dargestellt ist. Mit jedem Stück das hinzukommt haben wir die Bestätigung dafür, dass alle bisherigen Teile richtig zusammengefügt wurden. Um sicher gehen zu können, dass die „Füße“ der Statue Rom symbolisieren oder ein anderes Reich, müssen wir andere prophetische Bibelstellen finden, die auf dasselbe Reich hinweisen. Ich habe viele dieser Bibelstellen ausgelegt und bin zu dem Schluss gekommen, dass die „Füße“ NICHT auf Rom hinweisen, sondern auf den ISLAM.

Im Buch Daniel bekommen wir einen weiteren Hinweis auf das 5. Reich in Nebukadnezars Traum.

Daniel Kapitel 2, Vers 41
„Dass du aber die Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend gesehen hast, bedeutet, dass das Königreich gespalten sein wird; aber es wird etwas von der Festigkeit des Eisens in ihm bleiben, gerade so, wie du das Eisen mit lehmigem Ton vermengt gesehen hast.“

Ein gespaltenes Reich? Klingt die sektiererische Gewalt im Islam, z. B. zwischen den Sunniten und Schiiten für Euch wie ein „gespaltenes Reich“?

Seit dem Tod von Mohammed im Jahr 632 n. Chr. besteht diese Spaltung im Islam schon. Mohammed hatte es versäumt, einen Nachfolger nach seinem Tod zu ernennen. Und seit dieser Zeit sind sich die Muslime aufgrund dieses Versäumnisses uneins, wer der legitime Nachfolger von Mohammed sein soll, also der rechtmäßige Führer des Islam. Die Uneinigkeit über diese Frage hat wahrscheinlich die Spaltung zwischen den Sunniten und Schiiten unabänderlich zementiert. So kam es, dass im Jahr 680 n. Chr. beide Seiten bei der entscheidenden Schlacht von Kerbela aufeinander trafen. Dabei waren die Schiiten (die Nachfolger von Ali, dem ersten Imam der Schiiten) den Sunniten zahlenmäßig unterlegen und wurden von den Sunniten verfolgt, getötet und sogar als „Ungläubige“ bezeichnet. Für die Schiiten hing die legitime Nachfolge mit der Blutsverwandtschaft mit Mohammed zusammen, und die einzige Blutlinie, die existierte, war die von Mohammeds Tochter Fatima und deren Ehemann Ali.

Ali und Fatima hatten zwei Söhne (Husayn und Hasan), und nur einer dieser Söhne (Husayn) hatte einen männlichen Erben. Somit betrachten die Schiiten die Erben von Husayn als legitime Nachfolger von Mohammed. Die Schiiten forderten außerdem, dass der lebende Erbe (den sie „Imam“ nennen) vor seinem Tod einen Nachfolger „bestimmen“ oder „wählen“ sollte. Weil die Schiiten die sunnitischen Kalifen bedrohten, weil diese nicht zur Blutlinie Mohammeds gehörten, wurden viele schiitische Imame von den Sunniten ermordet, bevor sie einen Nachfolger bestimmen konnten. Die Folge war, dass es nun auch Streitigkeiten unter den Schiiten gab. Es entwickelten sich Splittergruppen bei den Schiiten, weil sie sich nicht darauf einigen konnten, wer jetzt von dem vorherigen Imam „ausersehen“ worden und somit der legitime neue Imam war. Die Schiiten glauben nämlich, dass ihre Imame von Gott auserwählt waren.

Die drei größten Gruppen nannten sich „Fünfer“ (oder „Zaydis“), „Siebener“ (oder „Ismailis“) und „Zwölfer“. Die Namen basieren darauf, welcher schiitische Imam als legitim angesehen wurde. Die „Fünfer“ betrachteten den 5. Imam als legitim, aber nicht den 6. und die darauf folgenden. Die „Siebener“ erkannten den 7. Imam als legitim an, aber nicht den 8. und die darauf folgenden usw. Jede Gruppe bekämpfte die anderen, um sich zu behaupten und ihre eigenen Glaubensüberzeugungen durchzusetzen. Die „Zwölfer“ sind die stärkste Gruppe. Sie glauben, dass es 12 Blutsverwandtschaften zu den Erben von Ali und Fatima gegeben hat und dass diese 12 von Gott auserwählte Imame waren und dass der 12. Imam, Muhammad ibn al-Hassan in ein „Versteck“ ging (was sie „das Verschwinden“ nennen) und er immer noch am Leben ist, sich aber vor der Menschheit verbirgt. Während dieser Zeit wird er von den „Zwölfern“ der „Verborgene Imam“ genannt. Die Schiiten glauben, dass der „Verborgene Imam“ auf Befehl Allahs „erscheint“ und zwar zu einer Zeit, in der sich die Welt im Chaos und Konflikt befindet. Wenn er auftaucht, wird er nicht länger mehr der „Verborgene Imam“ sein, sondern „Muhammad al-Mahdi“, der islamische „Erwartete“.

V**on Al-Mahdi wird in der schiitischen Überlieferung prophezeit, dass er Frieden und Gerechtigkeit auf die Welt bringen wird, aber nicht durch Diplomatie, sondern durch sein „Schwert“.** In seinem Buch „Islamic Messianism“ (islamischer Messianismus) schreibt Abdulaziz Sachedina auf Seite 173, dass die Schiiten an den al-Mahdi als den „Meister des Schwertes“ glauben und dass er besonders gegen die Sunniten massiv vorgehen und sich an allen Sunniten wegen der an den Schiiten seit der Schlacht von Kerbela begangenen Missstände rächen wird. Die „Zwölfer“ machen im Iran 90 % der Bevölkerung aus. **Mahmoud Ahmadinedschad, der iranische Präsident, glaubt von sich, der berufene Vorläufer des al-Mahdi zu sein und**

dass er den Weg für die Ankunft des al-Mahdi ebnen wird.

Der Sektenkampf und die Gewalt werden im Islam niemals aufhören. Dieser Zank besteht schon seit dem Jahr 632 n. Chr., seit dem Tod von Mohammed. Darüber hinaus ist die Spaltung unter den Schiiten, der Minderheit im Islam, so groß, dass sich inzwischen noch mehr Gruppen gebildet haben, von der sich jede selbst für die einzig wahre legitime hält.

Somit erfüllt der Islam die Charakteristika eines Reiches, das gespalten sein wird, wie es in **Daniel 2:41** prophezeit wird. Der Islam erfüllt darüber hinaus noch weitere Aspekte von **Daniel Kapitel 2**.

Daniel Kapitel 2, Vers 43
„Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt."

Hierbei KÖNNTE es sich um die Vermischung mit Menschensamen handeln, denn um schiitischer Führer zu sein, muss man zur Blutlinie Mohammeds über Ali und Fatima gehören.

Die sektiererische Spaltung, die immer noch besteht und jüngst wieder viele Schiiten das Leben gekostet hat, ist nichts Neues im Irak und im Islam. Diese Toten bilden nur weitere Glieder der Kette des Bösen, die seit dem Ursprung des Islam, im 7. Jahrhundert, besteht.

Ist der Islam die Spaltung, von der in **Daniel 2:41** die Rede ist? Vieles spricht dafür, aber wir werden sehen.

Wenn ja, wird das ewig so weitergehen? In den letzten Tagen wird sich diese Spaltung, was immer sie auch sein mag, aufheben, aber nur für kurze Zeit.

Offenbarung Kapitel 17, Verse 11-13 und 16-17

11Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben.
12Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier. 13Diese haben einen einmütigen Sinn, und sie übergeben ihre Macht und Herrschaft dem Tier.16Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier gesehen hast, diese werden die Hure hassen und sie verwüsten und entblößen, und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen. 17Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, Seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.

Das ist der Schlüssel. Es könnte sein, dass der Islam sich in einer Periode des 8. Kalifats vereint und dass in dieser 8. Periode der 8. Kopf des „Tieres“ regiert. Dieser 8. Kopf KÖNNTE als der schiitische al-Mahdi ausgelegt werden und das Tier als der Islam. Der Autor dieses Artikels sieht in dem al-Mahdi den Antichristen. Aber ob das so stimmt, wird die Zukunft zeigen …

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:
Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT